

### Initiative „Medien-Doktor“: Für Qualität im Medizinjournalismus

In Tageszeitungen und anderen Medien wimmelt es nur so von Informationen über Krankheit und Gesundheit. Darunter sind gut und schlecht recherchierte, solche die mit Firmengeldern oder unter dem Einfluss gekaufter Experten zustande kommen und solche, die auf unabhängigen Quellen beruhen – also sachgerecht informieren. Die Spreu vom Weizen zu trennen ist das Anliegen des „Medien-Doktor“. Seit Ende 2010 bewerten mehrmals pro Woche unabhängige Gutachter anhand festgelegter Kriterien eine Veröffentlichung der lokalen oder der überregionalen Presse zu den Themen Gesundheit, Therapie oder Diagnose. Diese Bewertungen und wie sie entstehen, ist kostenfrei online nachzulesen unter: [www.medien-doktor.de](http://www.medien-doktor.de)

Die detaillierten Bewertungen können Ihnen dabei helfen, aktuelle Berichte in den Medien selbst besser einzuschätzen. Sie schärfen den Blick für das Wesentliche und basieren auf

den 10 Kriterien für guten Medizinjournalismus von Gary Schwitzer, die Sie in überarbeiteter Fassung bei Gute Pillen – Schlechte Pillen ebenfalls finden: [www.gutepillen-schlechtepillen.de/pages/presse/10-regeln-fuer-guten-medizinjournalismus.php](http://www.gutepillen-schlechtepillen.de/pages/presse/10-regeln-fuer-guten-medizinjournalismus.php)

### Medikamente können Geruch und Geschmack stören

Viele Erkrankungen beeinträchtigen den Geruchs- und den Geschmacksinn mehr oder weniger stark. Dass auch Arzneimittel den Geruchssinn stören können, müssen beispielsweise Menschen erfahren, die zu oft Nasentropfen verwenden. (Vor einem Gebrauch länger als eine Woche haben wir aus verschiedenen Gründen mehrfach gewarnt; zuletzt [GPSP 5/2010](#), S. 12.) Den Geschmack – und die Freude am Essen – vermindern manche Arzneimittel durch ihren Eigengeschmack, andere bewirken Mundtrockenheit und beeinflussen durch zu geringen Speichelfluss die Funktion der Geschmacksknospen (z.B. Antidepressiva). Und wieder andere Arzneimittel beeinträchtigen die Sinneszellen in den Geschmacksknospen, die etwa bitter oder salzig wahrnehmen und diese Information an das Gehirn weiterleiten. Vor allem Krebsmittel und das Pilzmittel Terbinafin können solche Zellen schädigen. Fehlen Geruch oder Geschmack, sollten Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin befragen. Hals-Nasen-Ohrenärzte können Riech- oder Geschmacksstörung gezielt untersuchen. Falls ein Arzneimittel die Ursache ist, kann das auslösende Präparat eventuell abgesetzt oder ausgetauscht werden. Gut zu wissen ist auch:

Die Sinneszellen für Geruch und Geschmack können sich regenerieren, so dass Schäden durch Medikamente meist nicht dauerhaft sind.<sup>6</sup>

### Psychotherapie: Nebenwirkung kein Thema?

Nach einer Befragung von 2.500 Patienten und 70 Experten hat eine Forschergruppe an der Donau-Universität Krems einen Flyer entwickelt, der wie ein Beipackzettel von Arzneimitteln über mögliche Folgen der Behandlung aufklärt.<sup>5</sup> Darin erklären die österreichischen Wissenschaftler vom Departement für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie nicht nur, wie Psychotherapie wirkt und was gerade zu Beginn der Behandlung zu bedenken ist. Themen sind auch die Rechte von Patienten und welche Nebenwirkungen und Wechselwirkungen in Familie, Partnerschaft und Beruf auftreten können. Sie greifen damit ein Thema auf, über das bisher wenig geforscht und gesprochen wird.<sup>7</sup> Das hat auch damit zu tun, dass manche Psychotherapeuten offenbar wenig Selbstkritik üben.<sup>8</sup> Es ist kein Geheimnis, dass Psychotherapien vorübergehend das Befinden verschlechtern können und Verschlechterungen manchmal auch dauerhaft sind. Darauf muss jeder Patient vorbereitet sein, um eventuell andere Ansprechpartner finden zu können.

1 <http://registerofquestions.efsa.europa.eu/roqFrontend/questionsListLoader?panel=NDA&amp;foodsectorarea=26>

2 [www.efsa.europa.eu/en/scdocs/scdoc/1752.htm](http://www.efsa.europa.eu/en/scdocs/scdoc/1752.htm)

3 Pharma-Brief 2010, Nr. 10, S. 7

4 [www.wido.de/fileadmin/wido/downloads/pdf\\_heil\\_hilfsmittel/wido\\_hei\\_hmbericht2010\\_122010.pdf](http://www.wido.de/fileadmin/wido/downloads/pdf_heil_hilfsmittel/wido_hei_hmbericht2010_122010.pdf)

5 [www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/departement/psymed/forschungsartikel/pi\\_version3\\_06.10.2010.pdf](http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/departement/psymed/forschungsartikel/pi_version3_06.10.2010.pdf)

6 Der Arzneimittelbrief, 2010; 44 (11), S. 81-82 6

7 Misserfolge in der Psychotherapie (März 2006) und [www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=50584](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=50584)

8 J. Hauschild: Die dunkle Seite der Psychotherapie, Tagesspiegel 28.12.2010

